

	Vergabenummer	
	G_WES_4_069_1	
Baumaßnahme Neubau Grundschule Weßling		
Leistung Fördertechnik		

Besondere Vertragsbedingungen

1 Ausführungsfristen /-termine (§ 5 VOB/B)

1.1 Fristen /Termine für Beginn und Vollendung der Leistung (= Ausführungsfristen /-termine):

Mit der Ausführung ist zu beginnen

- ☒ am 15.09.2021 (Startgespräch).
- ☐ spätestens Werktagen nach Zugang des Auftragsschreibens.
- ☐ in der KW , spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- ☒ innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auftraggeber (§ 5 Abs. 2 Satz 2 VOB/B); die Aufforderung wird Ihnen voraussichtlich bis zum April 2022 (Ausführungsbeginn Rohmontage) zugehen; das Auskunftsrecht des Auftragnehmers gemäß § 5 Absatz 2 Satz 1 VOB/B bleibt hiervon unberührt.
- ☐ nach der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Frist für den Ausführungsbeginn.

Die Leistung ist zu vollenden (abnahmereif fertig zu stellen)

- ☒ am 17.02.2023.
- ☐ innerhalb von Werktagen nach vorstehend angekreuzter Frist für den Ausführungsbeginn.
- ☐ in der KW , spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- ☐ in der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Fertigstellungsfrist.

1.2 Verbindliche Fristen /-termine (=Vertragsfristen /-termine) gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 VOB/B sind:

- ☒ vorstehende Frist /vorstehender Termin für den Ausführungsbeginn
- ☒ vorstehende Frist /vorstehender Termin für die Vollendung (abnahmereife Fertigstellung) der Leistung
- ☒ folgende als Vertragsfrist /-termin vereinbarte Einzelfristen /-termine
 - ☐ aus dem beigefügten Bauzeitenplan:
 - ☒ ohne dass ein Bauzeitenplan beigefügt ist:

Leistung Fördertechnik Abstimmung Werk-/Montageplanung von September bis Oktober 2021
im Bauzeitenplan Vorgang Nr. mit der Bezeichnung
mit der Ausführung kann begonnen werden ab dem
die Ausführung ist zu beginnen spätestens am
die Leistung ist unter folgender Maßgabe bzw. unter Berücksichtigung folgender besonderer Umstände zu erbringen: nicht erforderlich
die Ausführung ist zu vollenden spätestens am

2 Vertragsstrafen (§ 11 VOB/B)

2.1 Der Auftragnehmer hat bei Überschreitung der unter 1. als Vertragsfrist /-termin vereinbarten Einzelfristen /-termine oder der Frist /des Termins für die Vollendung als Vertragsstrafe für jeden Werktag des Verzugs zu zahlen:

- ☐ Euro (ohne Umsatzsteuer).
- ☒ **0,1** Prozent der im Auftragsschreiben genannten Auftragssumme ohne Umsatzsteuer; etwaige Beträge für angebotene Instandhaltungsleistungen bleiben unberücksichtigt.

Die Bezugsgröße zur Berechnung der Vertragsstrafe bei der Überschreitung von als Vertragsfrist /-termin vereinbarten Einzelfristen /-terminen ist der Teil dieser Auftragssumme ohne Umsatzsteuer, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht. Etwaige Beträge für angebotene Instandhaltungsleistungen bleiben dabei unberücksichtigt.

- 2.2 Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt **5,0** Prozent der im Auftragsschreiben genannten Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer, etwaige Beträge für angebotene Instandhaltungsleistungen bleiben unberücksichtigt) begrenzt. Bei der Überschreitung von als Vertragsfristen /-terminen vereinbarten Einzelfristen /-terminen ist die Vertragsstrafe auf den in Satz 1 genannten Prozentsatz des Teils dieser Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht. Etwaige Beträge für angebotene Instandhaltungsleistungen bleiben dabei unberücksichtigt.
- 2.3 Verwirkte Vertragsstrafen für den Verzug wegen Nichteinhaltung als Vertragsfristen /-termine vereinbarter Einzelfristen /-termine werden auf eine durch den Verzug wegen Nichteinhaltung der Vertragsfrist /des Vertragstermins, bis zu der /dem die Leistung zu vollenden (abnahme-reif fertig zu stellen) ist, verwirkte Vertragsstrafe angerechnet.

3 Zahlung (§ 16 VOB/B)

- ☐ Aufgrund der besonderen Natur oder Merkmale der Vereinbarung wird die Frist für die Schlusszahlung gemäß § 16 Abs. 3 Nr. 1 VOB/B und den Eintritt der Verzuges gemäß § 16 Abs. 5 Nr. 3 VOB/B verlängert auf Tage.

4 Sicherheitsleistung für die Vertragserfüllung (§ 17 VOB/B)

- ☐ Auf Sicherheit für die Vertragserfüllung wird verzichtet.
- ☐ Soweit die im Auftragsschreiben genannte Auftragssumme ohne Umsatzsteuer (etwaige Beträge für angebotene Instandhaltungsleistungen bleiben unberücksichtigt) mindestens 250.000 Euro beträgt, ist Sicherheit für die Vertragserfüllung in Höhe von Prozent dieser Auftragssumme (inkl. Umsatzsteuer, etwaige Beträge für angebotene Instandhaltungsleistungen bleiben unberücksichtigt) zu leisten.
- ☒ Sicherheit für die Vertragserfüllung ist in Höhe von 5 Prozent der im Auftragsschreiben genannten Auftragssumme inkl. Umsatzsteuer (etwaige Beträge für angebotene Instandhaltungsleistungen bleiben unberücksichtigt) zu leisten. Erhöht sich diese Auftragssumme nachträglich durch geänderte oder zusätzliche Leistungen, ist (zusätzliche) Sicherheit für die Vertragserfüllung auch in Höhe von fünf Prozent dieses Erhöhungsbetrags zu leisten; kommt es zu wiederholten Erhöhungen dieser Auftragssumme, ist jeweils aufs Neue (zusätzliche) Sicherheit für die Vertragserfüllung in Höhe von fünf Prozent des jeweils neuen Erhöhungsbetrags zu leisten.

5 Sicherheitsleistung für die Mängelansprüche

- ☐ Auf Sicherheit für die Mängelansprüche wird verzichtet.
- ☐ Die Sicherheit für Mängelansprüche beträgt Prozent der Summe der Abschlagszahlungen zum Zeitpunkt der Abnahme (vorläufige Abrechnungssumme).
- ☒ Sicherheit für die Mängelansprüche ist in Höhe von 3 Prozent der objektiv richtigen endgültigen Abrechnungssumme inkl. Nachträgen und inkl. Umsatzsteuer zu leisten.

6 Bürgschaften

Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, ist dafür das jeweils einschlägige Formblatt aus dem Vergabehandbuch zu verwenden, und zwar für

- die Vertragserfüllung das Formblatt „Vertragserfüllungsbürgschaft“,
- die Mängelansprüche das Formblatt „Mängelansprachebürgschaft“,
- vereinbarte Vorauszahlungen und Abschlagszahlungen gem. § 16 Absatz 1 Nummer 1 Satz 3 VOB/B das Formblatt „Abschlagszahlungs-/ Vorauszahlungsbürgschaft“.

7 Technische Spezifikationen

Soweit im Leistungsverzeichnis auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Bewertungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder gleichwertig", immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

8 Werbung

Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

9 Verwendung von chemisch-synthetischen Pflanzenschutzmitteln

☐ Die Verwendung von chemisch-synthetischen Pflanzenschutzmitteln im Rahmen der Leistungserbringung ist verboten.

- Weitere Besondere Vertragsbedingungen siehe folgende Seiten –

10 Weitere Besondere Vertragsbedingungen

10.1 Übergabe von Unterlagen vom Auftragnehmer an den Auftraggeber nach Empfang des Auftragschreibens

Der Auftragnehmer übermittelt innerhalb einer Frist von 14 Tagen nach Empfang des Auftragschreibens folgende Angaben bzw. Unterlagen an den Auftraggeber:

- Benennung des für die Leitung der Ausführung bestellten Vertreters und der Aufsichtsperson gemäß Ziff. 10.4 in Textform.
- Schriftliche Gefährdungsbeurteilung und schriftliche Benennung des Ersthelfers gemäß Ziff. 10.5.
- Nachweis des Haftpflichtversicherungsschutzes gemäß Ziff. 10.7 durch eine an den Auftraggeber gerichtete Bestätigung der Haftpflichtversicherung oder andere beweiskräftige Nachweise.
- Schriftliche Aufstellung sämtlicher vorgesehener Baustoffe, Bauteile und Hilfsstoffe gemäß Ziff. 10.11.
- Detaillierter Baustelleneinrichtungsplan gemäß Ziff. 10.13.
- Detaillierter Terminplan mit Kapazitätseinsatzplan gemäß Ziff. 10.24.

10.2 Planliefer- und Prüffristen /-termine

Folgende Planliefer- und Prüffristen /-termine werden vereinbart:

- ☐ Der Auftragnehmer erhält die vollständige seine Leistung betreffende Ausführungsplanung unverzüglich nach Beauftragung.
- ☒ Für die Übergabe der Ausführungsplanung an den Auftragnehmer wird vereinbart:

In Bezug auf die Planung zu Fördertechnik
Übergabe der Ausführungsplanung vom Auftraggeber an den Auftragnehmer spätestens am 02.08.2021
Übergabe der prüffähigen Werk- und Montageplanung vom Auftragnehmer an den Auftraggeber spätestens am 27.08.2021

10.3 Übergabe der Bestandsdokumentation vor der Abnahme

Der Auftragnehmer übermittelt spätestens 14 Tage vor der Abnahme folgende Angaben bzw. Unterlagen an den Auftraggeber:

- Bestandsdokumentation gemäß Ziff. 10.12.

10.4 Leitung der Ausführung des Auftragnehmers, deutschsprachige Aufsichtsperson, Abstimmung mit anderen

Der vom Auftragnehmer für die Leitung der Ausführung bestellte Vertreter nimmt während der Ausführungsdauer grundsätzlich an allen wöchentlich stattfindenden Baubesprechungen teil. Auf der Baustelle muss ständig eine fachlich qualifizierte deutschsprachige Aufsichtsperson des Auftragnehmers anwesend sein.

10.5 SiGeKo, SiGe-Plan

SiGeKo, SiGe-Plan - Der Auftraggeber setzt einen Koordinator für Belange der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes gemäß Baustellenverordnung (SiGeKo) ein. Der SiGeKo erstellt einen Sicherheits- und Gesundheitsschutzplan (SIGE-Plan). Den SIGE-Plan in der jeweils gültigen Fassung muss der Auftragnehmer einhalten. Der SiGeKo kontrolliert stichprobenartig die Einhaltung des SIGE-Plans sowie der einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften und schreibt bei erkennbaren Gefahrenzuständen ein (Gefahr im Verzug). Die Verantwortlichkeit des Auftragnehmers für die Erfüllung der Arbeitsschutzpflichten, die Einhaltung der Unfallverhütungsvorschriften, die Einhaltung der Vorschriften der zuständigen Bauberufsgenossenschaften etc. gegenüber seinen Beschäftigten bleibt unberührt.

Der Auftragnehmer hat sicherzustellen, dass seine auf der Baustelle tätigen Bauleiter bzw. Aufsichtsführenden einschließlich seiner Nachunternehmer den SIGE-Plan kennen.

10.6 Sicherheit und Gesundheit, Arbeitsschutz, Vorgaben für das Verhalten auf der Baustelle

Verantwortung des Auftragnehmers – Der Auftragnehmer hat zur Verhütung von Arbeitsunfällen gemäß DGUV Vorschrift 1 Einrichtungen, Anordnungen und Maßnahmen zu treffen, die den Bestimmungen der DGUV Vorschrift 1, den sonst geltenden UVV und im übrigen den allgemein anerkannten sicherheitstechnischen und arbeitsmedizinischen Regeln entsprechen. Der Auftragnehmer hat sicherzustellen, dass seine auf der Baustelle tätigen Bauleiter bzw. Aufsichtsführenden einschließlich seiner Nachunternehmer die einschlägigen Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften kennen. Stellt der Auftragnehmer Mängel fest, hat er diese unverzüglich der Objektüberwachung zu melden und auf deren Abstellung hinzuwirken. Nimmt der Auftragnehmer trotz erkennbarer Mängel seine Arbeit auf, ist er zur Mängelbeseitigung verpflichtet.

Gefährdungsbeurteilung / Unterweisung / Sicherheitsfachkraft – Aus der schriftlichen Gefährdungsbeurteilung (ArbSchG §§ 5 und 6) des Auftragnehmers müssen insbesondere die Zahl der voraussichtlich für den Auftragnehmer tätigen Mitarbeiter auf der Baustelle, die Arbeitsverfahren, die Nachweise für die Unterweisung der Beschäftigten, die vorgesehenen Sicherheitsmaßnahmen, der Nachweis gem. Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV) zum arbeitssicheren Zustand von Maschinen und Geräten, die Maßnahmen zur sicherheitsgerechten Bereitstellung und Benutzung von Arbeitsmitteln sowie die Festlegungen von Prüfungen und Prüffristen von Arbeitsmitteln und hierzu befähigter Personen hervorgehen. Der Auftragnehmer hat dafür Sorge zu tragen, dass seine Beschäftigten (inkl. Nachunternehmer) entsprechend den Erkenntnissen aus den Gefährdungsbeurteilungen in ihren Muttersprachen unterwiesen werden. Die Unterweisung ist in schriftlicher Form nachzuweisen. Erstmalig auf der Baustelle eingesetztes Personal ist vor Beginn der Arbeiten durch seinen Aufsichtsführenden zu unterweisen.

Ersthelfer – Der Auftragnehmer setzt pro 10 Arbeitskräfte je 1 ausgebildeten Ersthelfer auf der Baustelle ein, der namentlich zu benennen und dessen Ersthelferausbildung durch einen geeigneten Nachweis zu belegen sind.

Persönliche Schutzausrüstung – Auf der Baustelle ist die erforderliche Schutzausrüstung wie Schutzhelme, Schutzschuhe, Hand-, Augen- und Gehörschutz nach Maßgabe der DGUV Vorschrift 38 und UVV Bauarbeiten zu tragen. Der Auftragnehmer hat deren Benutzung sicherzustellen. Zuwiderhandelnde Personen können nach einmaliger Verwarnung von der Baustelle verwiesen werden.

Alkoholverbot – Auf der Baustelle besteht absolutes Alkoholverbot. Der Auftragnehmer und seine Vertreter haben Personen, bei denen der begründete Verdacht auf Alkoholeinfluss besteht, unverzüglich von der Baustelle zu verweisen.

Brand- und Explosionsschutz – Bei feuergefährlichen Arbeiten sind Feuerlöscher (Anzahl nach DIN EN 3 und DIN 14406 Teil1) bereitzustellen. Zusätzlich ist brennbares Material aus dem Gefahrenbereich zu entfernen oder abzudecken. In feuergefährdeten Bereichen gilt das Rauchverbot. Schweiß-, Schneid-, Schleif- und Aufheizarbeiten bedürfen in der Regel besonderer Sicherheitsmaßnahmen und einer schriftlichen Genehmigung in Form eines Schweißerlaubnisscheins, der genaue Angaben über die zu treffenden Schutzmaßnahmen enthalten muss. Der Auftragnehmer hat seine Beschäftigten mit dem Gebrauch der Löscheinrichtungen vertraut zu machen.

Baumaschinen und Geräte – Im Hinblick auf Maschinen, Geräte, Werkzeuge, elektrische Anlagen und Betriebsmittel sowie überwachungsbedürftige Anlagen, die einer Prüfpflicht unterliegen, muss der Auftragnehmer die entsprechenden Nachweise, Aufbauanleitungen, Zulassungsbescheide, Erlaubnisse sowie Prüf- und Kontrollbücher an der Baustelle vorhalten. Der Auftragnehmer hat dafür zu sorgen, dass Baumaschinen und Geräte nur von dazu geeignetem Personal bedient werden.

Montagearbeiten – Für Montagearbeiten ist eine schriftliche Montageanweisung, aus der die

zum Einsatz kommenden Maschinen, Geräte und Werkzeuge erkennbar sind, rechtzeitig vor Beginn der Arbeiten zu erstellen und der Objektüberwachung vorzulegen.

Gefahrstoffe – Der Auftragnehmer hat den Umgang mit bzw. den Einsatz von Gefahrstoffen auf das unbedingt notwendige Mindestmaß zu beschränken und nach Möglichkeit ungefährliche Ersatzstoffe zu verwenden. Die Sicherheitsdatenblätter und die dazugehörigen Betriebsanweisungen sind auf der Baustelle vorzuhalten und auf Verlangen zur Einsicht vorzulegen.

Gerüste – Der Auftragnehmer hat die Brauchbarkeit der von ihm eingesetzten Arbeits-, Schutz- und Traggerüste nachzuweisen und die Betriebssicherheit zu überwachen. Zulassungsbescheide sowie Aufbau und Verwendungsanleitungen sind auf der Baustelle zur Einsicht vorzuhalten. Abweichungen von der Regelausführung sind statisch nachzuweisen. Nutzt der Auftragnehmer Gerüste, sonstige Baubehelfe oder sonstige Hilfsmittel Dritter, so hat den ordnungsgemäßen Zustand zu überprüfen und zu erhalten. Veränderungen am Gerüst dürfen nur vom Gerüstersteller vorgenommen werden. Gesperrte Gerüste dürfen nicht benutzt werden.

Sauberkeit auf der Baustelle – Der Auftragnehmer hält die Baustelle bzw. das Bauwerk während der gesamten Vertragsdauer sauber.

Durch seine Arbeiten angefallener Bauschutt, Materialreste, Verpackungsmaterial usw. entsorgt der Auftragnehmer arbeitstäglich fachgerecht. Kommt er dieser Pflicht innerhalb einer vom Auftraggeber angemessen gesetzten Nachfrist nicht nach, ist der Auftraggeber dazu berechtigt, die Reinigung auf Kosten des Auftragnehmers durchführen zu lassen.

Der Auftragnehmer hat alle gewerkeüblichen und erforderlichen Schutz- und Verkehrssicherungsmaßnahmen zu treffen.

Der Baustellenverkehr muss einwandfrei abgesichert werden. Die Ein- und Ausfahrt sowie die notwendigen Sicherungsmaßnahmen sind vom Auftragnehmer mit den zuständigen Behörden und der Polizei eigenverantwortlich und abschließend festzulegen.

Vor Beginn und während der Arbeiten sind vom Auftragnehmer etwaige Gefahrenbereiche in geeigneter Weise wirksam abzusperren. Hierbei ist jedoch darauf zu achten, dass der Verkehr nicht unnötig beeinträchtigt wird.

10.7 Haftpflichtversicherungsschutz zugunsten des Auftragnehmers

Der Auftragnehmer hat für die Dauer des Bauvorhabens einen ausreichenden Haftpflichtversicherungsschutz, der auch Bearbeitungsschäden abdeckt, zu unterhalten mit folgenden Mindestversicherungssummen:

- Euro 3.000.000 für Personen- und Sachschäden, je Versicherungsfall jährlich 2-fach maximiert

- Euro 2.000.000 für Vermögensschäden, je Versicherungsfall jährlich 2-fach maximiert.

Weist der Auftragnehmer entgegen Ziff. 10.1 den diesen Vorgaben entsprechenden Haftpflichtversicherungsschutz dem Auftraggeber nicht nach, ist der Auftraggeber dazu berechtigt, ansonsten fällig gewordene Abschlagszahlungen einzubehalten, bis der Auftragnehmer den Nachweis erbracht hat.

Der Auftraggeber ist dazu berechtigt, jeweils nach drei Monaten einen aktualisierten Nachweis der jeweiligen Haftpflichtversicherung vom Auftragnehmer zu verlangen, dass der Haftpflichtversicherungsschutz uneingeschränkt fortbesteht; legt der Auftragnehmer diesen aktualisierten Nachweis auch innerhalb einer vom Auftraggeber angemessen gesetzten Nachfrist nicht vor, ist der Auftraggeber wiederum dazu berechtigt, ansonsten fällig gewordene Abschlagszahlungen einzubehalten, bis der Auftragnehmer den Nachweis erbracht hat.

10.8 Besichtigung der Baustelle durch Dritte

Die Besichtigung der Baustelle durch Dritte bedarf der vorherigen Zustimmung des Auftraggebers.

10.9 Ausführungsunterlagen

Der Auftragnehmer erhält die für die Ausführung nötigen Unterlagen als Papierkopie 2-fach sowie auf Datenträger im PDF-Format.

Weitere Plansätze erhält der Auftragnehmer auf Anforderung gegen Kostenerstattung. Der Auftragnehmer hat auf der Baustelle die ihm zur Verfügung gestellten Ausführungsunterlagen vorzuhalten, insbesondere die Leistungsbeschreibung und alle Ausführungspläne.

10.10 Montage- und Werkstattplanung des Auftragnehmers

Hat der Auftragnehmer eine Montage- und Werkstattplanung (nachfolgend: Unterlagen) zu fertigen, gilt Folgendes:

Die Unterlagen sind dem Auftraggeber auszuhändigen. Sie werden dessen Eigentum. Zurückbehaltungsrechte des Auftragnehmers sind, soweit gesetzlich zulässig, ausgeschlossen.

10.11 Vorgesehene Bauprodukte

Die Aufstellung der vom Auftragnehmer vorgesehenen Bauprodukte muss zu sämtlichen vorgesehenen Baustoffen, Bauteilen und Hilfsstoffen folgende Angaben enthalten:

- laufende Nummer,
- Produktname, Hersteller,
- Gefahrenbezeichnung gemäß BG-Bau-Broschüre Gefahrstoffe, aktueller Stand,
- Anlagen (Technisches Merkblatt, Sicherheitsdatenblatt),
- Leistungsverzeichnis-Positionen, bei denen das Produkt zum Einsatz kommt.

Die Unterlagen sind in folgender Form zu übergeben:

- 1-fach in Papier als Liste,
- 1-fach auf Datenträger als Liste im bearbeitbaren Originalformat sowie
- auf demselben Datenträger alle Technischen Merkblätter, Sicherheitsdatenblätter und sonstige Anlagen als PDF.

10.12 Bestandsdokumentation

Der Auftragnehmer dokumentiert seine Werkleistung einschließlich aller eingebauten Produkte in der vom Auftraggeber vorgegebenen einheitlichen Gliederung (Gliederung Firmendokumentation; Anlage zum Leistungsverzeichnis).

Die Bestandsdokumentation ist in folgender Form zu übergeben:

- 1-fach in Papier in DIN A4-Aktenordnern sowie
 - 1-fach auf Datenträger im PDF-Format und
- zusätzlich in gängigen les- und bearbeitbaren Dateiformaten (z.B. DWG, DXF).

10.13 Detaillierter Baustelleneinrichtungsplan des Auftragnehmers

Der Auftragnehmer hat seinen detaillierten Baustelleneinrichtungsplan mit dem Auftraggeber abzustimmen und von diesem genehmigen zu lassen.

10.14 Sicherung von Bestandskonstruktionen

Der Auftragnehmer hat sich vor Ausführung der Arbeiten über die Lage von Leitungen, Kabeln, Dränen, Kanälen u.ä. beim Auftraggeber anhand der Bestandspläne und der dazu ergangenen Anweisungen zu unterrichten. Er muss seine Arbeiten so ausführen, dass Leitungen usw. nicht beschädigt werden.

10.15 Schall- und Immissionsschutz

Das dem Leistungsverzeichnis beigelegte „Merkblatt zum Schutz gegen Baulärm“ ist zu beachten. Das Gebiet, in dem sich das Vorhaben befindet, wird eingeordnet als „Gebiet mit gewerblichen Anlagen und Wohnungen, in dem weder vorwie-

gend gewerbliche Anlagen noch vorwiegend Wohnungen untergebracht sind“.

Die einzuhaltenden Immissionsrichtwerte sind demnach:

- tagsüber 60 dB(A)
- nachts (20:00 – 7:00 Uhr) 45 dB(A)

Alle erschütterungsbedingten und lärmintensiven Arbeiten sind erst nach Absprache mit dem Auftraggeber auszuführen.

Es sind ausschließlich Baumaschinen mit dem Umweltzeichen UZ53 (Blauer Engel) einzusetzen. Für die Bedienung und den Betrieb der Geräte sind alle hierbei geltenden Richtlinien und Vorschriften zu beachten. Die aktuelle Liste ist erhältlich beim Umweltbundesamt, Fachgebiet II 5.3, Bismarckplatz 1, 14193 Berlin. Vor Beginn der Arbeiten ist vom Auftragnehmer der Nachweis der letzten Überprüfung der Geräte vorzulegen.

10.16 Schutz vor Beschädigung und Verschmutzung

Der Auftragnehmer hat Maßnahmen gegen Beschädigungen und Verschmutzungen der Transportwege auf öffentlichen Straßen und Wege, die durch die Ausfahrt seiner Fahrzeuge aus der Baustelle entstehen können, zu treffen.

Etwaige vom Auftragnehmer verursachte Verschmutzungen sind von ihm mindestens einmal täglich zu reinigen, bei groben Verschmutzungen auch mehrmals täglich.

10.17 – frei –

10.18 Aufmaß

Der Auftragnehmer muss dem Auftraggeber und dem objektüberwachenden Planer rechtzeitig geeignete Termine für die zur Abrechnung notwendigen Feststellungen (Aufmaß) vorschlagen, um so eine gemeinsame Durchführung möglich zu machen.

Es wird ein steigendes (kumulatives) Aufmaß vereinbart, d.h. jedes Aufmaß enthält immer die vollständige Leistung. Der Leistungszuwachs gegenüber dem vorhergehenden Aufmaß ist je Position nachvollziehbar darzustellen. Jedem Aufmaß sind farbig angelegte Aufmaßpläne beizufügen, aus denen alle Maße ersichtlich sind.

10.19 Rechnungslegung

Allen Rechnungen sind – soweit möglich – das mit dem objektüberwachenden Planer abgestimmte Aufmaß sowie die Aufmaßpläne beizufügen. Diese Unterlagen verbleiben mit jeder Rechnung beim Auftraggeber.

Jede Abschlagsrechnung enthält die vollständige Leistung. Vom Auftraggeber bereits geleistete Abschlagszahlungen sind am Ende der Rechnung abzuziehen.

10.20 Umlage Verbrauchskosten

Umlage für Verbrauchskosten (für vom Auftraggeber bereitgestellten Baustrom und bereitgestelltes Bauwasser) pauschal

0,5% der objektiv richtigen endgültigen Abrechnungssumme inkl. Nachträgen (inkl. Umsatzsteuer), bevor diese feststeht (im Hinblick auf Abschlagszahlungen) der freigegebenen kumulierten Abrechnungssumme (inkl. Umsatzsteuer).

Gemäß §14 (4) 7. UStG ist diese im Voraus vereinbarte Minderung des Entgelts in der Rechnung anzugeben.

10.21 Umlage Bauleistungsversicherung

Der Auftraggeber schließt eine Bauleistungsversicherung ab. Die vom Auftragnehmer zu tragende anteilige Prämie wird mit

0,25% der objektiv richtigen endgültigen Abrechnungssumme inkl. Nachträgen (inkl. Umsatzsteuer), bevor diese feststeht (im Hinblick auf Abschlagszahlungen) der freigegebenen kumulierten Abrechnungssumme (inkl. Umsatzsteuer), in Abzug gebracht.

Gemäß §14 (4) 7. UStG ist diese im Voraus vereinbarte Minderung des Entgelts in der Rechnung anzugeben.

Die Selbstbeteiligung je Schadensfall beträgt Euro **1.000,00**.

10.22 – frei –

10.23 Rechnungslauf

Auf allen Rechnungen ist anzugeben, welchem Sachgebiet und welchem Projekt die Rechnung zugehört, nämlich
Bauverwaltung, Projekt „G_WES Neubau Grundschule Weßling“.

Alle Rechnungen sind

- beim Auftraggeber im Original einzureichen,
- beim objektüberwachenden Planer in 1-facher Papier-Kopie einschließlich der für die Prüfung notwendigen Rechnungsunterlagen (siehe hierzu Ziff. 10.19 Rechnungslegung) einzureichen und
- zeitgleich in elektronischer Form
- an den Auftraggeber per E-Mail zu übermitteln.

Im E-Mail-Betreff ist die Buchstabenfolge „G_WES“ voranzustellen.

10.24 Detaillierter Terminplan des Auftragnehmers

Aus dem detaillierten Terminplan des Auftragnehmers muss zu jedem Vorgang der vorgesehene Einsatz von Personal und Gerät hervorgehen. Die verbindlichen Vertragstermine /-fristen sind bei der Aufstellung des Terminplans zu beachten. Der Terminplan ist bei Änderungen bzw. Anpassungen unverzüglich fortzuschreiben und vorzulegen.

10.25 Arbeitszeiten

Für die Arbeitszeiten gelten die allgemeingültigen Regelungen zu Arbeits- und Pausenzeiten. Arbeiten an Sonn- und Feiertagen sind nur nach vorheriger behördlicher Genehmigung und Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

10.26 Kamerabewachung der Baustelle

Der Bauherr behält sich das Recht vor, die Baustelle zur Sicherung vor Diebstahl und Vandalismus außerhalb der Arbeitszeit mit Kameras zu überwachen.

Ende der Weiteren Besonderen Vertragsbedingungen.